

# Pressemitteilung **LVBS**

Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen e.V. *Sachsen e.V.*  
- Der Berufsschullehrerverband -

---

Dresden, 08.04.2025

## LVBS Sachsen veröffentlicht Stellungnahme und Positionspapier zu Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung ab dem Schuljahr 2025/2026

Dresden, **8. April 2025** – Der Lehrerverband der Beruflichen Schulen Sachsen e.V. (LVBS) hat heute seine ausführliche Stellungnahme zur Kabinettsvorlage des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) veröffentlicht. Das Positionspapier des LVBS nimmt detailliert zu den vorgeschlagenen 21 Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung ab dem Schuljahr 2025/2026 Stellung und formuliert konkrete Forderungen.

Der LVBS erkennt zwar die prinzipielle Intention an, das Arbeitsvermögen im Lehrerbereich effizienter zu gestalten, die Oberschulen zu stärken und den Unterrichtsausfall schulartübergreifend zu mindern. Gleichzeitig warnt der Verband jedoch eindringlich vor den bereits jetzt spürbaren, gravierenden Folgen der massiven Unterversorgung mit Lehrkräften für die Qualität der beruflichen Bildung junger Menschen in Sachsen. Unterrichtsausfälle, überfüllte Klassen und eine mangelhafte individuelle Betreuung stellen nicht nur eine Gefahr für den Lernerfolg unserer Schülerinnen und Schüler dar, sondern bedrohen auch die Basis für zukünftige Fachkräfte in unserer Wirtschaftsregion. „Wir dürfen uns von den weich formulierten Maßnahmen nicht blenden lassen“, betont Dirk Baumbach, 1. Vorsitzender des LVBS. „Es gilt das gesamte Paket kritisch zu hinterfragen. Jegliche Maßnahme, die unter dem Deckmantel der Effizienzsteigerung zu einer weiteren Verschlechterung der Arbeitsbedingungen unserer Lehrkräfte führt, wie beispielsweise die Neuregelung um die Altersermäßigung zeigen, ist für uns inakzeptabel und konterkariert das erklärte Ziel einer besseren Unterrichtsversorgung. Wir brauchen eine breit angelegte Diskussion, um die Probleme anzugehen und nicht eine auf die Leistungsträger abgerichtete neue Belastungssituation.“

Vor diesem Hintergrund fordert der LVBS nachdrücklich:

- **Überlegte Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung**, die sowohl der aktuellen Lehrkräftesituation gerecht werden als auch einen demokratischen Beteiligungsprozess aller Akteure ermöglichen.
- Die **Berücksichtigung der spezifischen funktionalen Strukturen der Berufsbildenden Schulen** als wesentlichen Aspekt bei der Entwicklung von Maßnahmen.
- Die Initiierung einer **nachhaltigen Strategie zur Sicherung der Qualität der Unterrichtsversorgung**, insbesondere in der beruflichen Bildung, die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen angemessen begegnet. Der LVBS warnt vor überhasteten Umsetzungsstrategien unter Zeitdruck.

- Anstelle unrealistischer Ziele wie der Halbierung des Unterrichtsausfalls plädiert der LVBS für **kleinere, aber wirkungsvolle Schritte** und eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der akuten Belastung der Lehrkräfte.

Als unerlässliche Elemente für eine erfolgreiche Verbesserung der Unterrichtsversorgung sieht der LVBS:

1. Eine **umfassende schulartspezifische Bedarfsanalyse** unter Berücksichtigung der Ergebnisse der laufenden Arbeitszeitstudie und der Berücksichtigung von Leistungsstörungen.
2. Eine **klare und transparente Zieldefinition**, basierend auf der Bedarfsanalyse und unter Offenlegung der Berechnungsgrundlagen für die Schaffung von Arbeitsvermögen.
3. Einen **integrativen Prozess**, der alle Beteiligten einbezieht und auf eine aktive und demokratische Verständigungskultur abzielt.
4. Eine **Umsetzungsstrategie**, die regelmäßig überprüft und bei Bedarf an gesellschaftliche Veränderungen und neue Erkenntnisse angepasst wird. Die Effektivität der Maßnahmen muss evaluiert werden.

Dirk Baumbach betont, dass der Fokus jedweder Maßnahmen auf der **Gesundheit, Motivation und Arbeitszufriedenheit der Lehrkräfte** liegen muss, da dies maßgeblich für die Attraktivität des Lehrerberufs und die Nachwuchsgewinnung ist und letztlich für Schülerinnen und Schüler eine positive Lernumgebung schafft, ihre Motivation und ihr Wohlbefinden fördert sowie einen qualitativ hochwertigen Unterricht gewährleistet. Eine angemessene Anerkennung und Würdigung der Arbeit durch den Arbeitgeber ist hierfür unerlässlich.

Der LVBS hat nach der Bekanntgabe der Kabinettsvorlage am 11. März 2025 eine Umfrage unter seinen Mitgliedern durchgeführt und die Ergebnisse in seine Stellungnahme einfließen lassen. Zudem hat der Verband die Möglichkeit genutzt, im Rahmen der Novellierung der Sächsischen Lehrkräfte-Arbeitszeitverordnung Anmerkungen einzubringen.

Die vollständige Stellungnahme und das Positionspapier des LVBS Sachsen e.V. zu Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung beginnend mit dem Schuljahr 2025/2026 sind ab sofort auf der Homepage des Verbandes unter **[www.lvbs-sachsen.de](http://www.lvbs-sachsen.de)** einsehbar.

\*\*\*

An den berufsbildenden Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 100.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

\*

Der Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen e.V. setzt sich in Sachsen für über 3.500 Lehrerinnen und Lehrer ein.

\*

Der Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen e.V. (Berufsschullehrerverband) ist im Bereich der beruflichen Schulen in den Personalvertretungen auf Landes- und Bezirksebene vertreten.

\*\*\*

verantwortlich i. S. d. P.

Dirk Baumbach, Strehleener Str. 14, 01069 Dresden

Fon: 0351 47591020 Mobil: 01523 77 22 823

Fax: 0351 47591020 Mail: [kontakt@lvbs-sachsen.de](mailto:kontakt@lvbs-sachsen.de)

Ein Foto von Herrn Baumbach erhalten Sie über folgenden Link: <https://www.lvbs-sachsen.de/cms4/index.php/unser-verband/ihr-lvbs/presse>